

	Об'єкти: Generalkarte von den gesamten Mansfeldschen Kupferschiefer-Revieren
	Музеї: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz-Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de
	Зібрання: Karten und Risse
	Інвентарний номер: 010000516001

Опис

Karte und Riß, Mehrfarbdruck auf Karton. Generalkarte im Maßstab 1:32000. Eingezeichnet ist das Gebiet der Mansfelder Kupferschiefermulde nebst Städten, Ortschaften, Flüssen, Straßen- und Wegverläufen. Dazu Berggrenzen, Stollen und Strecken, Mundlöcher, Lage des Kupferschieferflözes. Rechts oben Liste der beliebigen Grubenfelder. Unten Seigerriss im Maßstab 1:8000 sowie ein geologisches Profil mit der Lage des Kupferschiefer-Flözes.

Im Raum mit den Städten Eisleben, Mansfeld, Hettstedt und Gerbstädt tritt die Thüringer Lagerstätte des Kupferschiefer-Flözes zu Tage. Es handelt sich um Sedimente von einigen Dezimetern Stärke mit einer Anreicherung von silberhaltigem Kupfer, die in flachen Mulden und Sätteln gelagert sind. Blaue Linien in der Karte markieren den Verlauf der Schnittlinie des Kupferschiefers mit der Erdoberfläche. Entlang dieser Linie begann um 1200 der Abbau dieser Lagerstätte, der man im Lauf der Zeit immer weiter in Richtung der tieferen Muldenbereiche folgte. Bis heute ist die Landschaft in den Bereichen, wo die metallreiche Schicht zu Tage trat, mit zahlreichen kleineren Abraumhalden förmlich übersät, überall sind die Mulden ("Pingen") zu sehen, die auf heute eingestürzte ehemalige Schächte zurückgehen. Die Karte markiert diese Flächen mit grauer Schraffur, die Schächte durch kleine Kreissymbole. In gelber Umrandung sind die seinerzeit verliehenen Abbaufelder, in der Bergbauregion des Kupferschiefers damals "Lehne" (von Lehen = obrigkeitlich verliehenes Bergbaufeld) genannt, dargestellt. Eine blassrote Linie zeigt an, wo bergrechtliche Anrechte des Kaiserreichs und der verschiedenen Teillinien des Mansfelder Grafenhauses bzw. ihrer sächsischen Oberherren aneinander angrenzten. Insbesondere im rechten Kartenteil, bei Hettstädt und Garbstädt, galten kaiserliche Anrechte. Der Kupferschiefer des Mansfelder Landes bildete die bedeutendste Kupferlagerstätte Deutschlands und daneben eine sehr wichtige Silberlagerstätte. Besonders seit dem in der

зweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts das sogenannte Seigerhütten-Verfahren zur Abtrennung des Silbers aus dem Rohkupfer entwickelt worden war, entstand im Thüringer Raum ein sehr bedeutendes Hüttengewerbe. Bergbau und Hüttenindustrie prägten die Mansfelder Region ganz entscheidend, bevor der Abbau in den 1980er Jahren aus Rentabilitätsgründen eingestellt wurde. Für die Knappschaft bildete der Raum Mansfeld-Eisleben ein über Jahrhunderte hinweg sehr bedeutendes Revier im Rahmen des Bergbaus auf metallische Rohstoffe, wobei die Wandlung vor allem des Hüttengewerbes zu industriellen Dimensionen schon im ausgehenden

15. Jahrhundert einsetzte, auch der Bergbau wandelte sich lange vor den allgemeinen Einsetzen der

Industrialisierung zum Großbetrieb. Die Lohnarbeit war bereits im 16. Jahrhundert allgemein fest etabliert, was die Sozialverhältnisse im Revier entscheidend prägte. Die Knappschaft, zunächst als universelle Standesorganisation der Berg- und Hüttenleute, später als Versicherungseinrichtung, spielte hier seit dem Mittelalter stets eine entscheidende Rolle.

Базові дані

Матеріал/Техніка:

Karton *

Розміри:

Höhe: 75,8 cm; Breite: 100,00 cm

Події

Створено

Коли

1857

Хто

Lith. Anst. v. J.G. Bach

Де

Лейпциг

Інтелектуальна
творчість

Хто

Brathuhn

Де

[Відношення
з
місцезнаходженням].

Хто

Де

Мансфельд

[Відношення
з
місцезнаходженням].

Хто

Де

Клостермансфельд

[Відношення Коли
з
місцезнаходженням].

Хто

Де Leimbach (Mansfeld)

[Відношення Коли
з
місцезнаходженням].

Хто

Де Гербштедт

[Відношення Коли
з
місцезнаходженням].

Хто

Де Геттштедт

[Відношення Коли
з
місцезнаходженням].

Хто

Де Айслебен

[Відношення Коли
з
місцезнаходженням].

Хто

Де Sandersleben (Anhalt)

[Відношення Коли
з
місцезнаходженням].

Хто

Де Кеннерн

Ключові слова

- Kupferschieferbergbau
- Markscheide